

IAB-DiskAB

Einladung

Integrierte Arbeitslosenstatistik

Michael Hartmann (Statistik der BA, Arbeitsmarktanalytik und -reporting)

Beate Kurtz (Statistik der BA, Konzepte und Methoden)

Die Arbeitslosenstatistik wurde in den letzten Jahren zu einer integrierten Statistik weiterentwickelt. Das betrifft zum einen die Integration der Daten zugelassener kommunaler Träger, die ihre Daten in eigenen operativen Systemen erfassen und an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) übermitteln. 2011 wurde das alte additive Verfahren durch eine integrierte Datenbasis ersetzt, in der die aus unterschiedlichen operativen Systemen stammenden Arbeitslosigkeitsperioden zu einem überschneidungsfreien und stimmigen Verlauf zusammengeführt werden. Das vermeidet Doppelzählungen und ermöglicht die Erfassung einer trägerübergreifenden Arbeitslosigkeitsdauer. Zum zweiten wurden in die Arbeitslosenstatistik nach und nach Informationen aus anderen Statistiken integriert. Zu nennen sind hier insbesondere die Integration von Daten aus den Leistungsstatistiken und der Beschäftigungsstatistik. So können nun arbeitslose Nicht-Leistungsempfänger identifiziert und in ihrer Struktur beschrieben werden und für Herkunft und Beschäftigungsaufnahmen von Arbeitslosen der Wirtschaftszweig sowie die Nachhaltigkeit der Beschäftigungsaufnahme festgestellt werden. Ein weiterer Entwicklungsstrang war die Ausweitung der Arbeitslosen- und Arbeitsuchendenstatistik zur integrierten Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen, in der alle Personen erfasst werden, die von Arbeitsagenturen und Jobcentern betreut werden. Personen, die nicht arbeitslos sind, können in dieser Statistik nach ihren Lebenslagen – wie z.B. Erwerbstätigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Schule/Studium – differenziert werden. Im Vortrag wollen wir diese Entwicklungen in Grundzügen skizzieren, die neuen Auswertungsmöglichkeiten vorstellen und ausgewählte Ergebnisse präsentieren.

Montag, 22. Juli, 2013

13.00 Uhr

Raum We126a